

Niederschrift der 22. Ratssitzung vom 29.09.2011

Ort: Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str.

Tag: 29.09.2011

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:21 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann
27 Stadträte

Frau Monika Rauhut CDU
Frau Regine Römmisch CDU
Frau Regina Stahlhacke CDU

Herr Michael Dietrich DIE LINKE.
Herr Peter Dietrich DIE LINKE.
Herr Manfred Fischer DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur DIE LINKE.
Frau Christine Kümmel DIE LINKE.
Herr Günter Prause DIE LINKE.
Herr Axel Sell DIE LINKE.

Herr Siegmund Hecker BOS
Herr Andreas Herold BOS
Herr Peter Matthes BOS
Herr Bert Mrozik BOS
Frau Katrin Scheffel BOS
Herr Helmut Schmidt BOS
Herr Jürgen Telle BOS
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser BOS

Herr Mike Bösel B.I.S.
Frau Gesine Liesong B.I.S.
Frau Käthe Olschak B.I.S.
Herr Klaus Peche B.I.S.
Herr Lothar Wolfram B.I.S.

Frau Christine Block SPD
Herr Arndt Kemesies SPD

Herr Helmut Qual F.D.P.

entschuldigt fehlten: Herr Dieter Klein CDU

Herr Thomas Peckruhn CDU
Herr Volker Schachtel CDU
Herr Andreas Skrypek CDU
Herr Reinhard Windolph CDU
Frau Sabine Künzel DIE LINKE.
Frau Iris Töpsch DIE LINKE.
Frau Nadine Hampel SPD
Herr Heiko Brunthaler NP

verspätet erschienen:	Herr Udo Halle	CDU	18:08 Uhr
	Herr Raik Polster	B.I.S.	18:08 Uhr
	Herr Udo Schwarz	F.D.P.	18:09 Uhr
vorzeitiges Verlassen:	Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.	19:00 Uhr
sachkundige Einwohner:	Herr Veit Baeske Herr Peter Bloßfeld Herr Manfred Hartmann Herr Ditrich Holzapfel Frau Katja Otte Frau Iris Reiche Herr André Röthel Frau Yvonne Röthel Herr Maik Rüdiger Frau Ilka Stutika Herr Harald Weiß		
Stadtverwaltung:	Herr Torsten Schweiger	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen	
	Frau Brigitte Franke	Referentin Wirtschaftsförderung	
	Frau Marina Becker	Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	
	Frau Karin Schiller	Ratsbüro	
Gäste:	Frau Dr. Körber	Architektin	
	Herr Uwe Schmidt	Geschäftsführer Rosenstadt Sangerhausen GmbH	
	Frau Angelika Winkelmann	Rosenstadt Sangerhausen GmbH	
Tagungsleitung:	Herr Jürgen Telle	amtierender Stadtratsvorsitzender	

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 3.1 Stadteingang Rosarium

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der amtierende Vorsitzende des Stadtrates Herr Jürgen Telle eröffnet die 22. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, ihre Stellvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 27 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 3.1 werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

18:01 Uhr
Herr Sell geht = 27

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Peche stellt im Namen der B.I.S.-Fraktion den Antrag, den Tagesordnungspunkt *Anfragen an die Verwaltung* aufzunehmen. Anlass ist der heutige Presseartikel zur Schließung des Kinos.

Abstimmung über den Antrag, den TOP *Anfragen an die Verwaltung* auf die Tagesordnung zu setzen.

Ja-Stimmen = 26
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen = 27
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

18:03 Uhr
Herr Sell kommt = **28**

3. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

3.1 Stadteingang Rosarium

Frau Franke begründet die Beschlussvorlage und die Notwendigkeit der Einberufung der Sonderratssitzung. Um eine 90-prozentige Förderung zu erhalten, müssen die vollständigen Unterlagen in 2 Wochen beim Wirtschaftsministerium vorliegen. Dafür ist das Votum des Stadtrates erforderlich.

Frau Dr. Körber entschuldigt sich dafür, dass die geplante Präsentation aus technischen Gründen nicht möglich ist. Mit Hilfe eines Übersichtsplanes stellt sie die Maßnahme vor.

18:08 Uhr
Herr Polster und
Herr Halle kommen = **30**

18:09 Uhr
Herr Schwarz kommt = **31**

Frau Dr. Körber ermöglicht den Stadträten Einsicht in den vorläufigen Entwurf.

Herr Schwarz hatte mehr Informationen im Vorfeld erwartet. Wenn das mit der Einladung nicht möglich war, sollten Pläne dem Protokoll angehängt werden.

Frau Liesong möchte wissen, ob es sich in Hinsicht auf die Finanzen, um eine Obergrenze handelt oder ob künftig Nachschläge gefordert werden.

Frau Franke betont, dass der Haushalt keine Nachschläge zulässt.

Herr von Dehn-Rotfelser fragt, mit Verweis auf den Beschlusstext, ob die Summe der Vermögensverkäufe ausreicht, um den Eigenanteil abzudecken oder ob planmäßige Haushaltsmittel zusätzlich benötigt werden.

Frau Franke erklärt, dass der Eigenanteil aus dem Verkauf des Lesepavillons an die Rosenstadt Sangerhausen GmbH abgedeckt wird.

Herr Poschmann ergänzt. Es geht hier um die Veräußerung von Aufbauten. Dazu ist geplant, einen Erbpachtvertrag mit der Rosenstadt Sangerhausen GmbH abzuschließen. Das war bereits Thema eines Ausschusses vor Ort und in

der Presse. Ziel ist, dass die Eigenmittel durch Dritte zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Mittel ausreichen werden. Nach Bewilligung, erfolgt eine Einarbeitung in den Haushalt 2012.

Herr M. Dietrich stellt nach Einsicht in den Entwurf die Frage, ob der Weg vom Krankenhaus, in das Rosarium integriert wird und ein Durchgang, ohne das Rosarium betreten zu müssen, nicht mehr möglich sein wird.

Frau Dr. Körber erklärt, dass der Weg neu orientiert wird, auf den Informationspavillon zu.

Herr Poschmann fügt hinzu, dass der Außen- und Innenbereich im Wesentlichen erhalten bleibt, wobei die genauen Linien noch festgelegt werden müssen.

Frau Dr. Körber weist darauf hin, dass es sich um Übersichtspläne handelt, die noch keine Bauausführung beinhalten. Die Planer sind bereit, die Details vorzustellen, wenn die Umsetzung erfolgt ist. Es ist eine Vielzahl von Fachleuten integriert.

Herr M. Dietrich möchte wissen, ob der Rat in die Planung einbezogen wird.

Herr Poschmann betont, dass es nicht vorgesehen ist, im Außenbereich, bis auf die Zaunsetzung und Gestaltung, etwas zu ändern. Bisher hat sich nicht der Stadtrat, sondern der Bauausschuss mit den Details auseinander gesetzt.

Herr Qual macht deutlich, dass die F.D.P.-Fraktion hinter der Maßnahme steht. Allerdings wäre eine bildliche Darstellung angebracht gewesen.

Herr Poschmann spricht von einem iterativen Prozess. Nach der Bewilligung der Fördermittel beginnt das Verfahren.

Herr Hüttel übt ebenfalls Kritik an den spärlichen Informationen. Seitens des Stadtrates wurde der Stadteingang nie vernachlässigt. Er möchte Auskunft darüber, was genau beantragt wird. Des Weiteren fordert er Gespräche über den Stadtpark. Es kann nicht sein, dass Dinge passieren, die der Stadtrat nicht möchte.

Herr Poschmann weist die Unterstellung zurück. Das Geld musste damals für die Bühne, den Säulengarten und den 1. Teil des Stadteingangs mit dem Pfennigteich ausreichen. Die Maßnahmen sind Bestandteil des Rahmenplanes, seit dessen Erstellung im Jahr 2000. Natürlich gab es Anpassungen, die auch im Rat besprochen wurden.

Frau Liesong möchte Informationen zum Lesepavillon und eine Klarstellung darüber, was folgendes betrifft. In einer Vor-Ort-Tagung des Sozialausschusses ging es um den Verkauf des Kassenhäuschens und des Gebäudes daneben. Es war vom Verkauf des Lesepavillons keine Rede.

Herr Poschmann beschreibt den Standort des Lesepavillons und die geplante Umnutzung. Da nur die Stadt die 90-prozentige Förderung erhält, wurde nach anderen Möglichkeiten des Verkaufs gesucht. Veräußert wird nur das Gebäude. Das Grundstück wird in den bestehenden Erbpachtvertrag aufgenommen, mit der Zielstellung, dass es nach Auslaufen des Vertrages, ohne Entschädigung an die Stadt zurückfällt.

Herr Peche begrüßt das Einbringen der Beschlussvorlage und dass endlich der Stadteingang aufgewertet und somit das Gesamtkonzept wirklich umgesetzt wird. Bei einer so großen Summe, hätte er sich auch mehr Informationen gewünscht. Es ist schwer, in der Form, eine Entscheidung zu treffen. Der Weg, den Lesepavillon zu veräußern und den Erbpachtvertrag zu erweitern, ist richtig. Die vage Aussage, was die Wegeänderung betrifft, ist für ihn nicht ausreichend. Konkrete Informationen wären hilfreich. Zum Stadteingang müsste eigentlich ein fertiges Konzept und eine fertige Planung vorliegen.

Herr Poschmann begründet das Problem mit der Suche nach optimaler Förderung und der kurzfristigen Antragstellung. Er bittet Frau Dr. Körber darum, die Kostengruppen darzustellen.

Frau Dr. Körber verweist darauf, dass beim derzeitigen Planungsstand noch keine detaillierte Konzipierung vorliegen kann. Erst nach Zusage der Förderung werden diese Planungen in Auftrag gegeben. Diese Kosten (Netto) splitten sich (gerundet) wie folgt auf. Baustelleneinrichtung: 5 T€, Abbruch- und Sicherungsmaßnahmen: 21 T€, Betonarbeiten: 4 T€, Maurerarbeiten: 12.700 €, Putzarbeiten: 37.700 €, Tischlerarbeiten: 18.300 €, Fliesen- und Estricharbeiten: 37 T€, Malerarbeiten: 3.700 €, Außenanlagen und Pavillon: 370 T€, Installationskosten 101 T€ und Terrassenarbeiten: 69 T€.

Herr Mrozik macht den Vorschlag, im Punkt 2, Satz 2 des Beschlusstextes, die Konkretisierung, welches Vermögen an wen und für wie viel, veräußert wird, einzubringen. Außerdem plädiert er dafür, dass die Planung nicht nur in einem Ausschuss, sondern mit dem gesamten Stadtrat abzustimmen ist.

Herr Poschmann stimmt in Anbetracht des großen Interesses zu, die künftige Planung im Stadtrat vorzustellen.

Herr Kotzur stellt im Namen der Fraktion DIE LINKE. den Antrag, folgenden 3. Punkt in den Beschlusstext aufzunehmen. "3. Vor Baubeginn sind die Bauunterlagen dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen."

Herr Poschmann verweist auf § 44 (3) GO LSA. Eine offene Diskussion über die Planung kann im Rat erfolgen, aber jede Bauplanung zu beschließen, führt zu weit.

Herr Hüttel fragt, ob die Rosenstadt Sangerhausen GmbH finanziell in der Lage ist, den Verkaufspreis zu zahlen oder ob die freiwilligen Leistungen der Stadt letzten Endes erhöht werden.

Herr Poschmann antwortet als Vertreter des Gesellschafters der GmbH, dass die GmbH die Summe erwirtschaften wird.

Herr Peche erinnert an das Schreiben der Rosenstadt Sangerhausen GmbH an die Stadträte, in dem es um die Schließung des Stadteingangs aus finanziellen Gründen ging. Deshalb stellt sich folgende Frage. Wenn der Stadt der Eingangsbereich und die Sanitäreanlage gehören und sie somit Betreiberin ist, kommt sie dann auch für Personal- und sonstige Kosten auf? Hierzu möchte er eine konkrete Aussage. Des Weiteren pflichtet er Herrn Kotzur bei. Der Stadtrat sollte die Maßnahme begleiten. Er stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Aussprache und auf eine Unterbrechung zur Beratung, vor Beschlussfassung.

Herr Kotzur korrigiert seinen Antrag. Der 3. Punkt des Beschlusstextes sollte lauten: "Vor Baubeginn sind die Bauunterlagen dem Stadtrat zur Beratung vorzulegen."

Herr Poschmann macht folgenden Vorschlag, wie der 3. Punkt formuliert werden sollte. "Alle Planungsschritte sind mit dem Stadtrat abzustimmen." Das gesamte Rosarium wurde für den touristischen Betrieb, wozu auch der Betrieb des Eingangsbereiches und der Sanitäreanlage gehören, an die Rosenstadt Sangerhausen GmbH übertragen. Nach kostengünstigen Lösungen ist zu suchen.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag, auf Schluss der Aussprache und auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten zur Beratung

Ja-Stimmen = 29
Nein-Stimmen = 1
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag mehrheitlich angenommen.

19:00 Uhr

Herr Kotzur geht = 30

Frau Liesong befürchtet, dass trotz der Investition von 1 Mio. €, durch ein Drehkreuz und Kassenautomaten der Stadteingang primitiv bleibt. Der Stadtrat wollte jahrelang eine Aufwertung des Eingangsbereiches.

Herr Poschmann bedauert, sich falsch ausgedrückt zu haben. Der geplante Pavillon bietet im Inneren u.a. die Möglichkeit, einen Kassenbereich anzuordnen. Darüber nachzudenken, den Eingangsbereich die ganze Zeit über funktionsfähig zu gestalten, wenn nötig, auch durch Automaten und Drehkreuze, bedeutet nicht gleichzeitig eine Degradierung des Stadteingangs.

Herr Polster weist darauf hin, dass die Rosenstadt Sangerhausen GmbH bisher defizitär gearbeitet hat und nur durch die Zuschüsse der Stadt, ausgleichen konnte. Wenn tatsächlich im nächsten Jahr die 120 T€ für das Gebäude fließen, dann wird sich das Defizit um diese Summe erhöhen. Seine Frage ist, wie sich das im Haushalt darstellen wird.

Herr Poschmann erklärt, dass die Verwaltung nicht davon ausgeht, dass der Zuschuss an die Rosenstadt Sangerhausen GmbH durch diese Maßnahme erhöht wird. Er bietet den Stadträten die Einsichtnahme in die Jahresabschlüsse der GmbH an.

Beschlusstext:

1. *Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Baumaßnahme „Stadteingang und Sanitäranlagen“ im Europa-Rosarium Sangerhausen.*
2. *Der Stadtrat beschließt den Eigenanteil in Höhe von 120.000 € in den Haushaltsplan 2012 einzuarbeiten. Die Sicherung der Finanzierung des Eigenanteils erfolgt durch Vermögensverkauf.*
3. *Alle Planungsschritte sind mit dem Stadtrat abzustimmen.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 30
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-22/11** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

4. Anfragen an die Verwaltung

Herr Peche hat heute aus der Zeitung erfahren, dass das Kino in Sangerhausen schließt. Er erinnert an die Erfolge des Stadtrates, in Bezug auf den Erhalt des Kinos. Das Thema stand bereits mehrere Male auf der Tagesordnung von Ratssitzungen. In Eisleben existiert ein Verein, der privat ein Kino betreibt. Mit den Verantwortlichen hat man sich heute in Verbindung gesetzt. Nachdem die Schwierigkeiten bekannt wurden, ist sehr fragwürdig, dass es nach der Schließung oder dem Auszug des jetzigen Betreibers, in Sangerhausen weitergeht. Er möchte die optimistischen Äußerungen der Stadtverwaltung untersetzt haben und erfahren, wo es hingehen soll, um den Standort zu erhalten.

Herr Poschmann betont, dass er gestern erst mit dieser Nachricht konfrontiert wurde. Intern muss versucht werden, Kontakt zum bisherigen Betreiber aufzunehmen, um die Ursachen zu ermitteln.

KASSETTENWECHSEL

Bekannt ist bisher nur, dass am 31.12.2011 das Kino geschlossen wird. Im Moment wird darüber gesprochen, ob es am 01.01.2012 weitergeht.

Herr Peche hat die Unterlagen ab 1993 dabei. Er bewertet positiv, dass sich der Oberbürgermeister gleich dem Problem gewidmet hat und bittet darum, den Stadtrat in den Diskussions- und Entscheidungsprozess einzubinden und sich gemeinsam stark zu machen für den Erhalt des Kinos.

Herr Poschmann nimmt das Angebot gern an. Heute bestand die Möglichkeit nicht, sich mit den Altbeschlüssen zu befassen. Sobald es Neuigkeiten gibt, wird der Stadtrat informiert. Ob geringe Besucherzahlen Schuld sind oder andere Ursachen zugrunde liegen, muss in Erfahrung gebracht werden.

Herr Schmidt macht auf den sehr unsauberen Zustand des Eingangsbereiches im neuen Rathaus aufmerksam und empfiehlt, wenigstens die Scheiben zu putzen.

Herr Poschmann informiert, dass die Grundreinigung am 21.10.2011 im neuen Rathaus stattfindet. Er versichert, dass im Haus geklärt wird, dass gerade die Scheiben des Eingangsportals eine regelmäßige Reinigung erfahren.

Frau Scheffel erinnert daran, dass sie schon mehrfach angemahnt hat, dass speziell in der Westsiedlung, die Straßen total kaputt gefahren sind. Andere Straßen, die einigermaßen in Ordnung sind, werden zugeparkt. Sie möchte demnächst Antworten darauf, wann man sich das ansieht und welche Schlüsse daraus gezogen werden, ob und wann man etwas machen kann.

Herr Schweiger kennt den Zustand. Im Rahmen der Haushaltsdiskussion muss gemeinsam entschieden werden, wie viel Geld sich die Stadt leisten kann und will, um solche Zustände abzustellen. Im Bauausschuss wurde straßengenau diskutiert. In diesem Jahr steht dafür kein Geld mehr zur Verfügung.

Um 19:21 Uhr beendet der amtierende Stadtratsvorsitzende Herr Telle die Sitzung.

Simone Jung
Protokollführerin

Jürgen Telle
amtierender Vorsitzender